



Jüdische Soldaten in der Österreichisch-Ungarischen Armee

Von 1848-1918 gelang der jüdischen Bevölkerung in der Donaumonarchie ein beachtlicher, von Kaiser Franz Josef I. tolerierter Aufstieg in der Gesellschaft. Der Centropa-Film “Jewish Soldiers in the Austro-Hungarian Army / Jüdische Soldaten in der K&K-Armee” beleuchtet das Leben von Juden und Jüdinnen in der Monarchie und den Einsatz von Juden in der Österreichisch-Ungarischen Armee. Aufbauend zum Film und auf der Grundlage unterschiedlicher Quellen beinhalten die einzelnen Module dieses Unterrichtsplans Möglichkeiten zur weiteren Gestaltung einer Unterrichtseinheit. Ein Ziel aller Module ist, die SchülerInnen zur selbstständigen Erarbeitung der Lerninhalte zu motivieren.

Im Modul 1 beschäftigen sich die SchülerInnen mit berühmten jüdischen Persönlichkeiten in der Österreich-Ungarischen Monarchie. Im Modul 2 befassen sich die SchülerInnen anhand der Erzählung von Erwin Landau mit einer jüdischen Familiengeschichte im Ersten Weltkrieg. Der Text von Maximilian Gluskin im Modul 3 beinhaltet die Kindheitserinnerungen eines Zeitzeugen an die Donaumonarchie und den Ersten Weltkrieg. Modul 4 ermöglicht anhand der Biographien von Kitty und Otto Suschny einen historischen Überblick zu Monarchie, Erster Republik und Nationalsozialismus in Österreich. Im Modul 5 beschäftigen sich die SchülerInnen anhand eines Briefs von Franz Kafka an seinen Vater und eines wissenschaftlichen Textes mit der gesellschaftlichen Verortung von Juden und Jüdinnen in der Donaumonarchie.

Unterrichtsgegenstand	Geschichte und Sozialkunde – Politische Bildung
Zielgruppe	8. - 9. Schulstufe (14 - 16 Jahre)
Zeitraum	je Modul ein bis zwei Unterrichtsstunden

Technische Voraussetzungen/ Materialien

- PC und Beamer
- Arbeitsblätter
- Internetzugang für die Hausarbeit
- A3-Papier
- Kuverts
- Tafelkreide (drei Farben)

Verwendete Centropa-Materialien

- Film: Jewish Soldiers in the Austro-Hungarian Army / Jüdische Soldaten in der K&K-Armee (3'48'') (Modul 1, 4, 5)
- Film: Introduction to US-students (1'39'') (Modul 2)*
- Textausschnitt aus der Biographie von Erwin Landau (Modul 2)
- Textausschnitt aus der Biographie von Maximilian Gluskin (Modul 3)
- Glossar (Modul 3)
- Film: „Kitty und Otto Suschny“ (12'00'') (Modul 4)
- Optional: Film: “Arnold Fabrikant” (10'56'')

Fachwissen

Die SchülerInnen erhalten einen Einblick in die österreichisch-jüdische Geschichte der Donaumonarchie und eignen sich Wissen über den Einsatz jüdischer Soldaten in der K&K-Armee an, in gesellschaftlich-kultureller wie individuell-biographischer Hinsicht. Des Weiteren befassen sie sich mit einzelnen Aspekten jüdischer Kultur, aber auch mit der Verfolgung von jüdischen Kriegsveteranen während der NS-Zeit.

Kompetenzen

Die Unterrichtseinheit unterstützt die SchülerInnen dabei, sich Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Quellen anzueignen. Die SchülerInnen lernen, aus Bild- und Schriftquellen selbstständig Informationen herauszuarbeiten und die Rechercheergebnisse für die MitschülerInnen aufzubereiten. Im Modul 3 werden die Erfahrungen der Unterrichtsstunde mittels einer Hausübung vertieft.

* Dieser Film richtet sich primär an US-amerikanische SchülerInnen. Deshalb sind für diesen Film keine Untertitel in deutscher Sprache verfügbar.

Modul 1

Berühmte jüdische Persönlichkeiten in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie

Materialien:

1. Centropa-Film "Jewish Soldiers in the Austro-Hungarian Army / Jüdische Soldaten in der K&K-Armee" (3'48''), im Internet abrufbar unter <http://centropastudent.org/?typ=sprache&fLang=AUT&movID=33&nID=39&q=m>
2. Arbeitsblatt mit Fragen zum Film (siehe Unterrichtsmaterialien)
3. Arbeitsblätter mit Kurzbiographien berühmter jüdischer Persönlichkeiten in der Donaumonarchie und Fragen zu ihrer gesellschaftlich-kulturellen Bedeutung (siehe Unterrichtsmaterialien)

Dauer: 1 Unterrichtsstunde

1. Film: Jewish Soldiers in the Austro-Hungarian Army / Jüdische Soldaten in der K&K-Armee

Von 1848-1918 gelang der jüdischen Bevölkerung in der Donaumonarchie ein beachtlicher, von Kaiser Franz Josef I. tolerierter Aufstieg in der Gesellschaft. Die Lehrperson zeigt den SchülerInnen den Film "Jewish Soldiers in the Austro-Hungarian Army / Jüdische Soldaten in der K&K-Armee", der das Leben von Juden und Jüdinnen in der Donaumonarchie und den Einsatz von Juden in der K&K-Armee beleuchtet. Die SchülerInnen erhalten ein Arbeitsblatt mit Fragen, die sie mithilfe des Films beantworten:

1. Vergleiche die Karte von Österreich-Ungarn mit der Karte des heutigen Europas. Welche Staaten Europas gehörten bis 1918 zur Donaumonarchie?
2. Wer regierte die Monarchie von 1848-1916? Welche Gefahren kann eine so lange Regentschaft mit sich bringen? Nenne Beispiele aus dem 20. und 21. Jahrhundert!
3. Wie beschreibt der Film die Lebensbedingungen der jüdischen Bevölkerung in der Donaumonarchie?
4. Welche Einstellung hatte der Großteil der jüdischen Bevölkerung zum Kaiserreich und zur K&K-Armee?
5. Durch welches einschneidende Ereignis in der Weltgeschichte zerbrach das Kaiserreich endgültig?

2. Diskussion

Anhand der Leitfragen wird der Film mit den SchülerInnen aufbereitet. Fragen der SchülerInnen zum historischen Kontext werden geklärt.

3. Gruppenarbeit

Jede/r SchülerIn erhält ein Arbeitsblatt. Jedes Arbeitsblatt enthält die Biographie von einer der fünf berühmten jüdischen Persönlichkeiten in der Monarchie: Stefan Zweig, Marietta Blau, Victor Adler, Arnold Schönberg und Tina Blau. Auf den Arbeitsblättern finden sich auch Fragen zur Lebensgeschichte sowie zur gesellschaftlich-kulturellen Bedeutung der Persönlichkeit. Diese sind mithilfe der Texte zu beantworten.

4. Austausch

Die SchülerInnen bilden Kleingruppen zu je fünf Personen, wobei sich jedes Gruppenmitglied mit einer anderen Biographie (siehe Punkt 3) beschäftigt hat. Als „ExpertInnen“ präsentieren sie einander „ihre“ berühmte Persönlichkeit.

Modul 2

Die Familiengeschichte von Erwin Landau

Material:

1. Centropa Film „Introduction to US-students“, im Internet abrufbar unter <http://centropastudent.org/?typ=sprache&fLang=ENG&movID=21&nID=78&q=m> (1'39'')
2. Text aus der Biographie von Erwin Landau (siehe Unterrichtsmaterialien)
3. Arbeitsblatt mit Fragen zur Biographie von Erwin Landau (siehe Unterrichtsmaterialien)

Dauer: 1 Unterrichtsstunde

1. Einstieg

Die Lehrperson gibt einen kurzen Einblick in das Centropa-Projekt. Bei SchülerInnen mit fortgeschrittenen Englischkenntnissen kann auch der Film „Introduction to US-students“ gezeigt werden.*

2. Photographien

Jede/r SchülerIn wurde in der vorherigen Stunde gebeten, eine Familienphotographie, die vor der eigenen Geburt entstanden ist, mitzunehmen und – wenn möglich – die abgebildeten Personen nach den Kontext der Photographie zu befragen. In Kleingruppen stellen die SchülerInnen ihre Photographien einander vor und erzählen ihre Familiengeschichten.

3. Biographie von Erwin Landau

Jede/r SchülerIn erhält den Text aus der Biographie von Erwin Landau. Jede der Kleingruppen (wie in Punkt 2) erhält ein Arbeitsblatt und hat Fragen zu beantworten:

1. Erwin Landau erzählt die Familiengeschichte vor seiner Geburt. Wer könnte ihn davon informiert haben?
2. Welchen Eindruck vermittelt Erwin Landau von den Lebensbedingungen während des Ersten Weltkriegs? Wie beschreibt Erwin Landau die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf das Leben seiner Mutter?
3. Warum meldet sich Erwin Landaus Vater im Ersten Weltkrieg freiwillig zur Armee? Könnt ihr seine Entscheidung nachvollziehen? Warum? Warum nicht?
4. Erwin Landaus Vater war sich sicher, er wäre vor der Verfolgung der jüdischen Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg geschützt. Warum?
5. Warum könnte es Erwin Landau wichtig sein, seine Familiengeschichte zu erzählen?

* Dieser Film richtet sich primär an US-amerikanische SchülerInnen. Deshalb sind für diesen Film keine Untertitel in deutscher Sprache verfügbar.

4. Auflösung und Diskussion

Die Antworten jeder Kleingruppe werden gesammelt, von einem/r GruppensprecherIn vorgelesen und im Plenum diskutiert.

Modul 3

Die Kindheitserinnerungen Maximilian Gluskins

Materialien:

1. Kuverts
2. Papier und Kleber
3. Textausschnitte aus der Biographie von Maximilian Gluskin (siehe Unterrichtsmaterialien)
4. Arbeitsblatt mit Fragen zur Biographie von Maximilian Gluskin (siehe Unterrichtsmaterialien)
5. Arbeitsblätter zu einzelnen Aspekten jüdischer Kultur (Hausübung)

Dauer: 1 Unterrichtsstunde (plus Überprüfung der Hausübung in der 2. Unterrichtsstunde)

1. Einstieg

Die SchülerInnen bilden sechs Kleingruppen. In den Kleingruppen diskutieren die SchülerInnen ihre frühesten Kindheitserinnerungen.

2. Die Kindheitserinnerungen von Maximilian Gluskin

Jede Kleingruppe erhält ein Kuvert mit denselben Textabschnitten aus den Erinnerungen Maximilian Gluskins an seine Kindheit. Die SchülerInnen werden eingeladen, die Texte zu lesen und die Erinnerungen Maximilians Gluskins chronologisch zu ordnen. In den Texten sind einige Sätze oder Wörter unterstrichen: Sie helfen den SchülerInnen, die Abschnitte in eine Reihenfolge zu bringen.

2. Auflösung und Diskussion

Im Plenum werden die Textabschnitte in geordneter Reihenfolge vorgelesen von SchülerInnen vorgelesen. Anschließend kleben die SchülerInnen die Texte auf Papier oder Karton.

3. Fragen zum Text

Jede der sechs Kleingruppen erhält ein Arbeitsblatt und hat je einer der folgenden Fragen zur Biographie von Maximilian Gluskin zu beantworten:

1. Welche Familienmitglieder erwähnt Maximilian Gluskin in seiner Erzählung? An welche Familienmitglieder kann er sich selbst erinnern, welche hat er nicht kennen gelernt?
2. An welches Ereignis seiner Kindheit in Brody erinnert sich Maximilian Gluskin noch genau? Warum ist Eurer Meinung nach dieses Ereignis in der Erinnerung Maximilian Gluskins besonders präsent?

3. Wie beschreibt Maximilian Gluskin die Lebensbedingungen in seiner Heimatstadt Brody in der Donaumonarchie? Warum waren die Lebensbedingungen für die jüdische Bevölkerung schwerer als für Nicht-Juden?
4. Beschreibt in drei bis vier Sätzen die Erfahrungen Maximilian Gluskins während des Ersten Weltkriegs.
5. An welche eurer Kindheitserlebnisse werdet ihr euch wohl in hohem Alter noch erinnern? Schreibt eure Ideen auf und diskutiert sie in der Gruppe.
6. Welche Begriffe, die Maximilian Gluskin erwähnt, sind euch unbekannt? Listet sie auf.

4. Diskussion und Hausaufgabe

Die Antworten werden gesammelt, von dem/der GruppensprecherIn vorgelesen und im Plenum diskutiert.

Option 1: Die von den SchülerInnen in Frage 6 genannten Begriffe werden im Plenum diskutiert und geklärt.

Option 2: Jede/r SchülerIn erhält in Arbeitsblatt zu einem der acht im Text hervorgehobenen Begriffe „jiddisch“, „Schtetl“, „koscher“, „Synagoge“, „Bar Mizwa“, „orthodoxes Judentum“, „Jom Kippur“ und „Cheder“. Als Hausübung lesen die SchülerInnen die Arbeitsblätter und schreiben die wichtigsten Informationen heraus. In der Stunde wird festgelegt, welche SchülerInnen welche Begriffe/Themen recherchieren. Es sollte dabei auf ein ausgewogenes Verhältnis geachtet werden.

5. Austausch (Fortsetzung Option 2)

Zu Beginn der nächsten Stunde bilden sich Kleingruppen von mindestens acht Personen, wobei sich jedes Gruppenmitglied mit einem anderen Begriff/Thema beschäftigt hat. Als „ExpertInnen“ stellen die SchülerInnen einander ihre Rechercheergebnisse vor. Am Ende dieses Moduls sollten die SchülerInnen im Besitz der Handouts von allen acht Themen sein.

Modul 4

Historischer Überblick:
Kaiserreich, Erste Republik und Nationalsozialismus in Österreich

Materialien:

1. Centropa-Film „Jewish Soldiers in the Austro-Hungarian Army / Jüdische Soldaten in der K&K-Armee“ (3’48’’), im Internet abrufbar unter <http://centropastudent.org/?typ=sprache&fLang=AUT&movID=33&nID=39&q=m>
2. Centropa-Film „Kitty und Otto Suschny“ (12’00’’), im Internet abrufbar unter <http://centropastudent.org/?typ=sprache&fLang=AUT&movID=18&nID=39&q=m>
3. Arbeitsblatt mit Fragen zum Film „Jewish Soldiers in the Austro-Hungarian Army / Jüdische Soldaten in der K&K-Armee“ (siehe Unterrichtsmaterialien)
4. Arbeitsblatt mit Fragen zum Film „Kitty und Otto Suschny“ (siehe Unterrichtsmaterialien)
5. Tafelkreide (3 Farben)

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Dieses Modul eignet sich zur Wiederholung und Erweiterung des Lernstoffs über die Österreichisch-Ungarische Monarchie, den Ersten Weltkrieg und die Erste Republik. Auf Grundlage der Lebensgeschichten von Otto und Kitty Suschny erhalten die SchülerInnen einen Überblick über Vertreibung, Flucht und Verfolgung der jüdischen Bevölkerung Österreichs – insbesondere von jüdischen Kriegsveteranen des Ersten Weltkriegs – zur Zeit des Nationalsozialismus. Otto und Kitty Suschny stehen auch für Zeitzeugengespräche in Wien zur Verfügung. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei office@centropa.org.

Erste Unterrichtsstunde

1. Zeitleiste

Der/die LehrerIn zeichnet eine Zeitleiste der Österreichisch-Ungarischen Monarchie von 1848-1918 auf die Tafel. Im Plenum werden die wichtigsten historischen Daten innerhalb dieses Zeitraums gesammelt und von dem/der LehrerIn auf der Zeitleiste eingetragen.

2. Centropa-Film: Jewish Soldiers in the Austro-Hungarian Army / Jüdische Soldaten in der K&K-Armee

Der/die LehrerIn zeigt den SchülerInnen den Film „Jewish Soldiers in the Austro-Hungarian Army / Jüdische Soldaten in der K&K-Armee“. Die SchülerInnen erhalten ein Arbeitsblatt mit folgenden Fragen, die sie mithilfe des Films beantworten:

1. Vergleiche die Karte von Österreich-Ungarn mit der Karte des heutigen Europas. Welche Staaten Europas gehörten bis 1918 zur Donaumonarchie?
2. Wer regierte die Monarchie von 1848-1916? Welche Gefahren kann eine so lange Regentschaft mit sich bringen? Nenne Beispiele aus dem 20. und 21. Jahrhundert!

3. Wie beschreibt der Film die Lebensbedingungen der jüdischen Bevölkerung in der Donaumonarchie?
4. Welche Einstellung hatte der Großteil der jüdischen Bevölkerung zum Kaiserreich und zur K&K-Armee?
5. Durch welches einschneidende Ereignis in der Weltgeschichte zerbrach das Kaiserreich endgültig?

3. Austausch

Im Plenum werden die Antworten der SchülerInnen gesammelt und in Reihenfolge der Fragen diskutiert. Eventuell werden zusätzliche Daten von dem/der LehrerIn auf der Zeitleiste ergänzend eingezeichnet.

Zweite Unterrichtsstunde

1. Zeitleiste

Der/die LehrerIn zeichnet eine Zeitleiste von 1918 bis 1955 an die Tafel. Im Plenum werden die markantesten historischen Daten Österreichs innerhalb dieses Zeitraums gesammelt und von dem/der LehrerIn eingetragen.

2. Centropa-Film: Kitty und Otto Suschny

Die Lehrperson zeigt den SchülerInnen den Centropa-Film über Kitty und Otto Suschny. Eine Hälfte der Klasse ist aufgefordert, sich im Film auf die Lebensgeschichte von Kitty Suschny zu konzentrieren, die andere Hälfte konzentriert sich auf die Lebensgeschichte von Otto Suschny. Jede/r SchülerIn erhält ein Arbeitsblatt mit Fragen zur Lebensgeschichte von Otto oder Kitty Suschny, die er/sie mithilfe des Films beantwortet.

Fragen zur Lebensgeschichte Otto Suschnys:

1. Was erzählt Otto Suschny über die Erfahrungen seines Vaters während des Ersten Weltkriegs? Welche Auswirkungen hatte der Kriegseinsatz auf das Leben seines Vaters?
2. In welchem Jahr wurde Otto Suschny geboren? Was erzählt er über seine Kindheitserinnerungen?
3. Wie erlebte Otto Suschnys Familie den Novemberpogrom 1938?
4. Beschreibe kurz die Erfahrungen Otto Suschnys nach seiner Emigration nach Palästina 1939. Notiere die wichtigsten Daten.
5. Was weißt du über das Schicksal der Eltern Otto Suschnys im Zweiten Weltkrieg?
6. Wie lernten sich Otto und Kitty Suschny im Jahr 1946 kennen?
7. Was weißt du über die Erfahrungen Otto Suschnys nach 1946?

Fragen zur Lebensgeschichte Kitty Suschnys:

1. In welchem Jahr wurde Kitty Suschny geboren?
2. Was erzählt Kitty Suschny über ihre Familiengeschichte vor dem Zweiten Weltkrieg?
3. Wann wurde Kitty Suschny erstmals mit Antisemitismus konfrontiert?

4. Warum glaubte Kitty Suschnys Mutter, sie wäre vor der nationalsozialistischen Verfolgung geschützt? Wohin flüchtete Kitty Suschnys Bruder Harry nach dem „Anschluss“ Österreichs an Deutschland?
5. Kitty Suschny flüchtete 1939 mit einem Kindertransport nach England. Notiere ihre wichtigsten Erfahrungen in England während des Zweiten Weltkrieges.
6. Was erzählt Kitty Suschny über den Briefkontakt mit ihrer Mutter und deren Schicksal im Zweiten Weltkrieg?
7. Wie lernten sich Kitty und Otto Suschny im Jahr 1946 kennen?

3. Austausch

Die Antworten der SchülerInnen werden vortragen und der/die LehrerIn zeichnet die wichtigsten Stationen aus den Lebensgeschichten von Otto und Kitty Suschny mit farbiger Kreide in der Zeitleiste ein.

4. Diskussion

Anhand des Tafelbildes werden folgende drei Fragen im Plenum diskutiert:

1. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten könnt ihr in den Lebensgeschichten von Otto und Kitty Suschny bis 1946 erkennen?
2. Welche bedeutenden historischen Daten und Epochen wurden von Otto und Kitty Suschny im Film erwähnt? Welche nicht?
3. Kennt ihr noch weitere Lebensgeschichten von Juden und Jüdinnen, die zur Zeit des NS-Regimes verfolgt wurden?

Modul 5

Die jüdische Bevölkerung in der österreichischen Gesellschaft zur Zeit der Donaumonarchie (ab 16 Jahren)

Materialien:

1. Centropa-Film "Jewish Soldiers in the Austro-Hungarian Army / Jüdische Soldaten in der K&K-Armee" (3'48"), im Internet abrufbar unter <http://centropastudent.org/?typ=sprache&fLang=AUT&movID=33&nID=39&q=m>
2. Arbeitsblatt zum Text von Franz Klieber
3. Arbeitsblatt zum Text von Franz Kafka

Dauer: 1 Unterrichtsstunde

1. Einstieg

Von 1848-1918 gelang der jüdischen Bevölkerung in der Donaumonarchie ein beachtlicher, von Kaiser Franz Josef I. tolerierter Aufstieg in der Gesellschaft. Die Lehrperson zeigt den SchülerInnen den Film "Jewish Soldiers in the Austro-Hungarian Army / Jüdische Soldaten in der K&K-Armee", der das Leben von Juden und Jüdinnen in der Donaumonarchie und den Einsatz von Juden in der K&K-Armee beleuchtet. Die SchülerInnen erhalten ein Arbeitsblatt mit Fragen, die sie mithilfe des Films beantworten:

1. Vergleiche die Karte von Österreich-Ungarn mit der Karte des heutigen Europas. Welche Staaten Europas gehörten bis 1918 zur Donaumonarchie?
2. Wer regierte die Monarchie von 1848-1916? Welche Gefahren kann eine so lange Regentschaft mit sich bringen? Nenne Beispiele aus dem 20. und 21. Jahrhundert!
3. Wie beschreibt der Film die Lebensbedingungen der jüdischen Bevölkerung in der Donaumonarchie?
4. Welche Einstellung hatte der Großteil der jüdischen Bevölkerung zum Kaiserreich und zur K&K-Armee?
5. Durch welches einschneidende Ereignis in der Weltgeschichte zerbrach das Kaiserreich endgültig?

2. Austausch

Die Antworten der SchülerInnen werden nach der Reihenfolge der Fragen im Plenum diskutiert. Die Fragen der SchülerInnen zum historischen Kontext werden geklärt.

3. Textanalyse

Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt. Jede/r SchülerIn erhält ein Arbeitsblatt mit einem Text und Fragen, die anhand des Textes zu beantworten sind.

Ein Hälfte der Klasse arbeitet mit dem Text „Brief an den Vater“ von Franz Kafka und beantwortet folgende Fragen:

1. Beschreibe in zwei Sätzen, worum es in diesem Text geht!
2. Wie beschreibt Franz Kafka in seinen Erinnerungen die gemeinsamen Besuche im Tempel mit seinem Vater?
3. Franz Kafka schreibt, „das Loswerden (des Judentums) schien (ihm) die pietätsvollste Handlung zu sein“. Was meint er damit?
4. Warum schreibt deiner Meinung nach Franz Kafka diesen Brief an seinen Vater?
5. Worin unterscheidet sich der Eindruck, den dieser Brief über das Judentum in der Donaumonarchie vermittelt, von jenem, den der Film „Jüdische Soldaten in der K&K-Armee“ vermittelt?

Die andere Hälfte der Klasse beschäftigt sich mit dem Text Franz Kliebers über die gesellschaftliche Situation der jüdischen Bevölkerung in der Donaumonarchie und beantwortet folgende Fragen:

1. „Das negative Judenbild der übrigen Bevölkerung störte (...) die rasante Assimilierung weiter jüdischer Kreise ab 1848.“ Was könnte damit gemeint sein?
2. Wie beschreibt der Text die Lebensbedingungen von Juden in der K&K-Armee?
3. Was ist ein Feldrabbiner?
4. Warum stellt die Wahl von Karl Lueger zum Bürgermeister Wiens einen politischen Wendepunkt für die Situation der jüdischen Bevölkerung Wiens dar?
5. Worin unterscheiden sich die Aussagen des Texts über die Lebensbedingungen von Juden und Jüdinnen in der Donaumonarchie von den Aussagen des Films „Jüdische Soldaten in der K&K-Armee“?

4. Gruppenarbeit

Jede Gruppe, die den gleichen Text gelesen hat, teilt sich in zwei Kleingruppen, in denen die Texte und die Fragen diskutiert werden. Die Ergebnisse werden von je einem/r GruppensprecherIn gesammelt.

5. Plenum

Abschließend werden die beiden Texte vorgelesen und die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden von den jeweiligen GruppensprecherInnen in einer Art Doppelconference dem Plenum präsentiert.